

05.11.2004 Hamburger Morgenpost

Es regnet wieder rote Rosen

SUSANN OBERACKER

Umjubelte Premiere Gilla Cremer spielt Hildegard Knef

Aus "zwei Stühlen eine ganze Welt zaubern" - es sind die Besten der darstellenden Kunst, die dies können. Gilla Cremer ist eine von ihnen. Für ihren Soloabend "So oder so - Hildegard Knef" wurde sie im St. Pauli-Theater vom Premierenpublikum, darunter Knef-Witwer Paul von Schell, bejubelt - am Ende regnete es rote Rosen.

In zwei Stunden schält Gilla Cremer aus Autobiografien, Interviews und Liedern einen Menschen - Hildegard Knef, "Die Sünderin", "Hildchen", "Deutschlands letzte Diva". Kindheit beim Großvater, Theater, Kriegsgefangenschaft, Film, Hollywood, Berlin, 1951 eine Nacktszene, Skandal, Broadway, Berlin, Geburt der Tochter, Bundesverdienstkreuz, Brustkrebs, Bücher, Chansons, drei Ehemänner. Ein Leben, das für drei gereicht hätte.

Auch dieser Theaterabend, den Gilla Cremer konzipiert und Hartmut Uhlemann mit feiner Hand inszeniert hat, wird getragen von Humor. Souverän balanciert die Schauspielerin zwischen Identifikation und Spiel, ist die Knef und bleibt doch die Cremer, ist eine sensible Darstellerin und eine hinreißende Entertainerin. An ihrer Seite ein wunderbarer Partner: Pianist Gerd Bellmann. Gehen Sie hin, Sie werden sie lieben - die Knef und die Cremer.

Info:

St. Pauli-Theater, bis 9.11., 20 Uhr, Karten zu 21 Euro unter Tel.
47110666

Service